

Stralsund im Herzen des neuen Europa

Mittsommer auf der Kronlastadie

Stralsund - Erstmals - jedenfalls offiziell - wurde am Samstag in der Hansestadt ein Mittsommerfest gefeiert. Die Kronlastadie war Schauplatz für ein gelungenes und abwechslungsreiches Fest, das Jung und Alt gleichermaßen begeisterte.

Organisiert wurde das bunte Treiben rund um die längsten Tage des Jahres von der Initiative Altstadt. „Wir wollen so eine Verbindung zu Skandinavien schaffen“, erklärt Bernd Schirpke die Idee. Früher habe man Mittsommer auch gefeiert - illegal, am Palmer Ort, erinnert sich der 58-jährige schmunzelnd.

Traditionell durfte der Mittsommerbaum natürlich nicht fehlen. Der Schiffsmast, von der Segelschule Dänholm zur Verfügung gestellt, wurde mit Hilfe

von Jörg Kuphal und Jürgen Harder von der Stralsunder Berufsfeuerwehr aufgerichtet. Höhepunkt aber war das Schmücken des Kranzes. Unzählige Bänder flochten die Besucher an das runde Grün. Verbunden mit dem Wunsch eines jeden, flatterten sie hoch über den Köpfen im recht stürmischen Wind und gehen vielleicht sogar in Erfüllung.

Die Häupter junger Mädchen und Frauen jedes Alters schmückte an diesem Tag nicht selten ein Blumenkranz. Aus Chrysanthemen, Mageriten und Geranien hatte Carina Prophet unermüdlich diesen Kopfschmuck gebunden, so dass die Blumenkübel schon bald leer waren.

An Ständen wurde über die schwedischen Nachbarn infor-

miert, der schwedische Kuchen vom Buffet fand großen Zuspruch. Beim „Baltic-Quiz“ konnten die Kinder ihr Wissen über Astrid Lindgrens „Pippi Langstrumpf“ und „Michel“ testen.

Aus dem Kanal zogen Uwe Wald und Stefan Riechert „fette Beute“. Die beiden Männer von Schönis Tauchschule fischten immerhin eine leere Bierflasche aus dem zwei Meter tiefen und vor allem extrem trüben Wasser. Der Beifall der Zuschauer war ihnen sicher. Auf dem Wasser kämpften zehn Mädchen und Jungen in Schlauchbooten um den Sieg. In den recht wackligen Gefährten war es gar nicht so einfach, den Dreieckskurs zu bewältigen. Ebenso begeistert waren die Kids vom Knatterbootrennen in

kleinen Bassins. „Ich habe das in der Zeitung gelesen und bin genau deshalb hergekommen“, sagt Hannes Kulisch.

Auf französischen Toilettenpapierrollen ließen Kristin Löffler und Susann Paap vom Speicher am Katharinenberg die Kids ein Endlos-Bild malen. Mit Aquarell, Pastell, Kohle oder Filzstiften entstanden so unzählige Motive, die am Ende bzw. Anfang jeweils mit der vorher verwendeten Technik und dem entsprechenden Malutensil verbunden werden mussten.

Seinen Ausklang fand das Mittsommerfest mit Thomas Putensen und Kristin Ebert. Gesangseinlagen aus dem Publikum, eine gefüllte Tanzfläche und gute Laune machten eine der kürzesten Nächte im Jahr perfekt.

Nicole Buchmann

Stralsunder feiern kürzeste Nacht des Jahres

Stralsund. Die Initiative Altstadt veranstaltet morgen das erste Stralsunder Mitsommerfest. Es soll zu einer Tradition werden. Auf der Kronlastadie wird ein Mitsommerbaum aufgestellt. Um ihn herum soll sich das bunte Treiben abspielen. Bereits um 9 Uhr treffen sich alle, die Lust haben, sich am Aufstellen und Schmücken des Baumes zu beteiligen. Gesucht werden außerdem kreative Freizeitbäcker, die dafür sorgen sollen, dass die Kaffeetafel am Nachmittag reich gedeckt ist. Bis 15 Uhr ist Zeit, um alle dafür notwendigen Dinge zu tun. Denn dann beginnt die eigentliche Feier mit Spiel, Spaß und Musik. Geplant ist unter anderem ein großes Schlauchbootrennen für Kinder. Am Abend ist Soul-Pop mit Susi Koch zu erleben. Anschließend lädt Thomas Putensen zum Tanz ein. Fortgesetzt wird die Feier am Dienstag um 21 Uhr unter anderem mit einem Sonnenwendfeuer am Strand von Altefähr.

Guten Tag, liebe Leser!

Der warme Sommertag versprach einen schönen Abend beim Sonnenwendfeuer am Strand von Altefähr. Die Initiative Altstadt hatte für den Dienstag alles bestens vorbereitet. Pünktlich um 19 Uhr legte die Fähre in Stralsund ab. Gespannt und voller Vorfreude hatten die Passagiere auf dem Oberdeck Platz genommen - den Blick aufs andere Ufer gerichtet.

Hinterrücks quasi zog sie herauf - die unheilvolle Gewitterfront. Nahezu fasziniert schallten Ahs und Ohs über das Deck, als zuckende Blitze minutenlang den schwarzen Himmel über den Kirchen der Hansestadt erhellten. Die Wolken indes rückten immer näher - an Bord wurde eine Ahnung laut. Dann machte der Dampfer in Altefähr fest. Den Mittsommernachtsschwärmern blieben noch wenige Sekunden, um sich vor dem einsetzenden Platzregen zu retten. Strand unter Wasser, Feuerholz nass und nicht wenige enttäuschte Gesichter. Was blieb, war ein wunderschöner Regenbogen und die Hoffnung auf die nächste kürzeste Nacht in einem Jahr.

Ihre OZ-Mitarbeiterin Nicole Buchmann